

Golf-Spezial





Die Driving Range in Schaan ist vom GVL gepachtet worden. Bis zum Frühling 2026 will der Golfverband in die kleine eigene Sportstätten investieren.

Bilder: Archiv/ingesandt

Kein Golfplatz – aber eigene Sportstätte

Dieser Tage hat der Liechtensteiner Golfverband (GVL) die Driving Range in Schaan übernommen. Ein Pachtvertrag wurde zwischenzeitlich mit der Gemeinde Schaan und den anderen Grundeigentümern unterschrieben.

Philipp Kolb

Der GVL boomt seit seiner Wiederbelebung 2004. Wie in anderen Ländern auch zieht es immer mehr Menschen zum Golfsport. Das schlägt sich ebenso in den Mitgliederzahlen des GVL nieder. 2018 wurde das 1000. Mitglied begrüsst – heute sind es bereits rund 1700 Mitglieder.

Was die Liechtensteiner Golfer bisher nicht hatten, ist eine eigene Sportstätte. 1966, als der «Golf & Country Club im Fürstentum Liechtenstein» (der heutige GVL) die ersten Schritte machte, gab es Pläne für einen eigenen Golfplatz mit Clubhaus beziehungsweise Hotel zwischen Balzers und Triesen. Damit wollte man den damaligen Golf Club Bad Ragaz übertreffen. Die Pläne verliefen

im Sand – obschon die Kosten damals nur rund eine halbe Million Franken betragen hätten. Grund hierfür waren die 191 Landbesitzer, die ihr Einverständnis hätten geben müssen, sowie der damalige liechtensteinische Sportrat, der das Golfplatz-Projekt als «zu gross dimensioniert» ansah, das über die sportlichen Bedürfnisse Liechtensteins hinaus gegangen wäre. Um den «Golf & Country Club im Fürstentum Liechtenstein» wurde es wieder ruhig.

38 Jahre später folgte die Wiederbelegung des Golfverbandes, so, wie man ihn heute kennt – erfolgreich und vor allem über die Landesgrenzen hinaus bestens vernetzt. Ein Golfplatz ist heute kein Thema mehr, da man zum Heimplatz Gams-Werdenberg und den

weiteren Golfclubs in der Umgebung hervorragende Beziehungen pflegt.

Den Traum einer eigenen Sportstätte haben die Golfer nun aber doch verwirklicht – wenn auch in kleinerem Rahmen. Dieser Tage wurde ein entsprechender Pachtvertrag mit den Grundeigentümern, insbesondere der Gemeinde Schaan, unterzeichnet.

Den Golfsport noch stärker verankern

«Unser Ziel ist es, eine Trainingsinfrastruktur in Liechtenstein zu schaffen und damit vor allem Kindern, Jugendlichen und Schulklassen den Zugang zum Golfsport zu erleichtern», meint Golfverbandspräsident Peter Tinner zum erst gerade unterschriebenen Pachtvertrag. Gelder für die Pacht und den

Betrieb der Driving Range sind im Budget 2025 reserviert worden. «Der Pachtvertrag ist der erste Schritt. Nun müssen wir investieren, da die jetzige Driving Range nicht mehr auf dem neuesten Stand und auch nicht mehr unterhalten ist», erklärt Tinner weiter.

Es gäbe aber von vielen Golfern Anfragen und das Interesse, im eigenen Land zu trainieren, sei gross. Früher, als die Driving Range in Schaan erstmals eröffnet wurde, wurde sie rege besucht. Zu jener Zeit gab es aber den Golfplatz Gams-Werdenberg noch nicht. «Heute gibt es in Gams eine sehr schöne Driving Range, wo auch unser Nationalteam trainiert. Auch der GC Heidiland und weitere Golfclubs bieten eine sehr gute Infrastruktur zum Trainieren. Wir sehen unser

Angebot künftig auch nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung, sodass unsere Mitglieder künftig auch hier im Land trainieren können. So haben wir die Möglichkeit, den Golfsport im Land noch mehr zu verankern, zum Beispiel mit Angeboten für Schüler und Jugendliche, die am Samstag oder Mittwochnachmittag bei uns üben können», blickt Peter Tinner voraus.

Für Frühling 2026 rausgeputzt

2025 wird hinsichtlich der Driving Range noch ein Übergangsjahr sein. «Wir wollen jetzt kurzfristig Mindestanforderungen erfüllen, damit gespielt werden kann. Investiert wird dann mittelfristig. Ziel ist es, im nächsten Frühling durchzustarten, sodass die Mitglie-

der bei uns trainieren», erklärt Tinner. Ein weiterer Faktor für diesen Schritt waren die Anfragen der internationalen Verbände hinsichtlich einer eigenen Golfsportstätte. «Was macht ihr in eurem Land, gibt es da was in Richtung Golfsport? Das wurden wir oft gefragt. Bisher hatten wir nur das Turnier in Malbun auf eigenem Boden, ein Alpin-Golfturnier. Für die Sportlandschaft Liechtenstein ist dies nun neu auch gegen aussen ein gutes Zeichen», so Tinner.

Bald werden Liechtensteins Golfsportler, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, an bester Lage trainieren und ihre Schwünge verbessern können. Der Golfverbandspräsident freut sich mit dem Vorstand auf die «neue» eigene kleine Sportstätte in Liechtenstein.



Vor allem auch den Kindern und Jugendlichen soll künftig die Möglichkeit geboten werden, in den boomenden Golfsport reinzuschnuppern, wie hier am Olympic-Day.

Mitgliedschaft schon gebucht?



- Für Einsteiger und Könnner
- Attraktive Mitgliedschaftsvarianten
- Fast das ganze Jahr auf Sommergreens spielen
- Spezielle Einsteigerpakete für Golfbeginners



www.golfgams.ch, T 081 772 40 00 - Wir heissen Sie herzlich willkommen!

Werden Sie Mitglied im GVL
und unterstützen Sie den
Golfsport in Liechtenstein.



www.golf.li



Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein

Hoffnung auf eine Rückkehr an die Kleinstaatenspiele besteht

Bislang war Golf erst einmal bei den Kleinstaatenspielen vertreten. 2015 feierten die Athleten ihre bislang einzige Teilnahme in Island. LOC-Geschäftsführer Beat Wachter schliesst eine Aufnahme in das Sportprogramm für die nächsten Spiele in Liechtenstein nicht aus.

Florian Finkel

Ende Mai verwandelt sich Andorra in eine sportliche Hochburg. Vom 26. bis zum 31. Mai wird die 20. Ausgabe der Kleinstaatenspiele von Europa im Pyrenäenstaat ausgetragen. Die Sportart Golf fehlt in Andorra, aber die Golfer dürfen sich Hoffnungen auf eine Rückkehr ins Programm machen. Zumindest, wenn es nach Beat Wachter, dem Geschäftsleiter des Liechtenstein Olympic Committee (LOC), geht. Er schloss ein Comeback für die Spiele in Liechtenstein, welche voraussichtlich 2033 stattfinden, nicht aus. «Es ist absolut ein Thema. Der Verband hat sich extrem gut entwickelt und die Mitgliederzahlen vervielfacht. Mit der Teamshield-EM hat er bewiesen, dass er ein grosses Turnier organisieren und durchführen kann. Da gab es enorm positive Rückmeldungen», versichert Wachter. Klarerweise müssten die Athleten auf Anlagen ausserhalb Liechtensteins ausweichen, da im Fürstentum eine entsprechende Sportstätte fehlt. Hier könnten sich die Golfanlagen in Bad Ragaz oder Gams-Werdenberg, wo auch die Teamshield-EM stattfand, in Stellung bringen. Dass sich die Anlagen ausserhalb Liechtensteins befinden, ist für Wachter zwar ein Wermutstropfen, aber kein Hinderungsgrund. Eine Vorgabe, dass die Sportstätten im ausführenden Land sein müssen, gibt es bei den Kleinstaatenspielen jedenfalls nicht.

Golf würde damit nach 2015 wieder bei den Kleinstaatenspielen vertreten sein. Die Vor-



Die Teilnehmer bei den Kleinstaatenspielen 2015 in Island: Kapitän Hardy Marxer, Lukas Schäper, Christian Walch, Sebastian Schredt, Christine Tinner-Rampone, Lisa Sele und Trainer Mario Caligari (v.l.).
Bilder: Daniel Schwendener/Archiv/ingesand

bereitungen darauf führten dazu, dass der Golfverband Liechtenstein (GVL) sein Nationalteam 2014 gründete. Die Premiere und bislang einzige Teilnahme feierten die Athleten in Island. «Golf ist dort extrem populär und nach Fussball vielleicht Nationalsport Nummer eins. Sie haben auch einige Profis», erklärt Wachter. Sechs Einzelsportarten und

zwei Teamsportarten sind für das Programm der Kleinstaatenspiele fix. Darüber hinaus kann das veranstaltende Land noch zwei oder drei Sportarten hinzunehmen. «Die Isländer wollten damals Golf dazu nehmen. Bei uns in Liechtenstein kommt immer Squash hinzu», führt Wachter aus. In Andorra ist wieder Radsport dabei und selbst Boccia war be-

reits bei Kleinstaatenspielen vertreten.

Aus sportlicher Sicht lief es in Island für die Liechtensteiner Golfer nicht ganz erfreulich. Die Entscheidungen dominierten die Isländer, die sich alle vier Goldmedaillen abholten. Für Liechtenstein blieben Christine Tinner-Rampone mit Rang sieben und Lisa Sele mit Rang zwölf im Einzel ausser-

halb der Medaillenchancen. Bei den Herren klassierten sich Lukas Schäper (15.), Sebastian Schredt (17.) und Christian Walch (21.) auf den Plätzen. Bei den Teambewerben belegten die Damen und Herren jeweils den letzten Rang, wobei bei den Damen die dritte Spielerin fehlte. Anna Eggenberger erhielt damals keine Freigabe ihrer Schule in Lausanne, weshalb

nur zwei Spielerinnen angetreten waren. Damit fehlte im Vergleich zu den anderen Nationen auch ein so wichtiges Streichresultat. Zudem hatten die Athleten durch starke Windstöße und einen enorm schnellen Untergrund mit erschwerenden Bedingungen zu kämpfen. Bei einem Heimturnier wäre die Ausgangslage sicherlich eine bessere.



Golf Gams, natürlich schön

Der Golfclub Gams-Werdenberg hat den gepflegtesten Golfplatz in der Ostschweiz.

Wieso lohnt sich ein Besuch des Golfplatzes?

Reiner Horlacher: Ein Besuch auf dem Golfplatz ist Erholung und Genuss pur. Schöne Landschaften, frisch gemähte Grüns, angenehme Atmosphäre und nette Menschen.

Wie anspruchsvoll ist der Platz, für wen ist er geeignet?

Der Golfplatz in Gams ist auf dem gesamten Gelände flach und daher für alle Spielklassen geeignet. Einsteiger finden sehr schnell Anschluss. Es wird eine aktive Willkommenskultur gepflegt.

Durch welche Ereignisse finden die meisten Spieler den Weg in den Golfsport?

Die meisten Golfer finden



Reiner Horlacher, Clubmanager
Golfclub Gams-Werdenberg



den Weg durch Freunde, Verwandte und Bekannte, welche bereits schon Golf spielen. Man kann sie einfach mit auf den Platz nehmen und beim Aushelfen als Caddie deren Neugier wecken.

Was bieten Sie interessierten neuen Spielern an, die jedoch nicht sicher sind, ob dies für sie das richtige Hobby ist?

Unsere zwei Golflehrer begleiten Einsteiger auf ihrem

Weg zum Golfsport. Damit kann man ohne Druck das neue Hobby entdecken und geniessen und auf Wunsch Schritt für Schritt zur Platzreife herangeführt werden.

Worauf freuen Sie sich in dieser Saison besonders?

Auf konstantes und freundliches Sommerwetter. Letztes Jahr hatten wir im Sommer mit Regen und Überschwemmungen zu kämpfen. (red)

Golfclub Gams-Werdenberg

Saison: Ohne Schnee ganzjährig mit Sommergreens bespielbar

Parcours: 18-Loch-Course, 6046 Meter, Par 72

Platzbeschreibung: Flaches Gelände, viele Wasser- und Naturhindernisse, einmalige Bergkulisse, eine der grössten und attraktivsten Übungsanlagen der gesamten Ostschweiz

Greenfee:

Mo. bis Fr.: CHF 100.–
Sa. bis So.: CHF 120.–
Driving Range: Spiel ohne Gebühr möglich

Mitgliedschaft:

Welcome-Mitgliedschaft ab CHF 2000.–
Einsteiger-Mitgliedschaft ab CHF 1200.–
Junioren/ Nachwuchs bis 25 Jahre für CHF 650.– Jahresbeitrag

Anzahl Mitglieder: ca. 800

Internet: www.golfgams.ch



Gänsehautmoment in Lissabon

Spontanapplaus von 48 Nationen für einen Turnierveranstalter ist nicht alltäglich. Die Delegation des Golfverbands Liechtenstein durfte einen solchen beim Jahrestreffen der Europäischen Golfverbands im November entgegennehmen. Mit der Durchführung der European Team Shield Championships 2024 hat Liechtenstein neue Massstäbe gesetzt.

Dem Europäischen Golfverband EGA gehören 49 nationale Golfverbände als Mitglieder an. Darunter auch Liechtenstein (seit 2010), das mit einer «Spezialität» für Aufsehen sorgt: Im Fürstentum gibt es zwar seit 1966 einen Golf & Country Club, der im Rahmen eines Re-Starts 2004 zum Golfverband mutierte, aber keinen Golfplatz.

Zuschlag für Liechtenstein
Mit 1700 lizenzierten Golferinnen und Golfern zählt Liech-

«Unser Standing in der EGA und auch in der R&A ist seit den ETSC 2024 ein anderes.»

Peter Tinner
GVL-Präsident

tenstein zu den kleineren Golfverbänden, für welche die EGA 2014 die European Team Shield Championships ins Leben gerufen hat. Sie richten sich speziell an kleinere oder sich entwickelnde Golfnationen, die nicht über die gleiche Infrastruktur, Ressourcen oder Spielstärke wie etablierte Golfnationen verfügen. Die Idee zur Ausrichtung der 10. European Team Shield Championships 2024 auf dem Heimplatz des Golfverbands Liechtenstein (GVL) reifte im Herbst 2023; nach Abklärungen mit Gams-Werdenberg reichte der GVL seine Bewerbung ein, wenige Wochen später erteilten die Delegierten bei der EGA-Jahresversammlung in London den Liechtensteinern den Zuschlag.

Das OK-Team ging die «Extrameile»
Es blieben knapp acht Monate bis zum Jubiläumsturnier (31. Juli bis 3. August 2024). Wichtig für den Erfolg war die Bildung eines Organisationskomitees, dem Vorstandsmitglieder des GC Gams-Werdenberg und des GVL, der Head-Schiedsrichter sowie Vertreter der EGA ange-



Die Zuversicht von Arnaud Baratçabal, Yves Hofstetter (beide EGA), Rolf Künzler (GC Gams-Werdenberg), Peter Tinner (GVL) und Jackie Davidson (EGA) bei der Eröffnungsfeier der European Team Shield Championships 2024 war berechtigt: Das Turnier setzte organisatorisch neue Massstäbe und brachte dem Golfverband Liechtenstein viel Anerkennung in der europäischen Golfszene ein. Bild: eingesandt

hörten. Zu organisieren gab es auch neben dem Platz viel: 24 Teams mussten untergebracht, chauffiert und verköstigt werden, eine Turnierwebsite wurde gebaut, 125 Volunteers re-

krutiert. Das OK-Team ging die «Extrameile». Das machte sich bezahlt. Bei der EGA-Jahresversammlung im November 2024 in Lissabon lobte Yves Hofstetter, Präsident des EGA Champi-

onship Committee, die Organisatoren: «In einem unserer kleinsten Mitgliedsländer, Liechtenstein, wurden die European Team Shield Championships ausgetragen. Die Organisation

war absolut fantastisch! 125 Volunteers standen im Einsatz: Gratulation!» Die Reaktion war spontaner Applaus der Delegierten aus 48 Nationen. «Ich hatte Gänsehaut», erinnert GVL-Präsident Peter Tinner.

Wertschöpfung für die Region
Die Ausrichtung und perfekte Organisation der 10. ETSC habe Liechtensteins Ansehen im europäischen Golfumfeld verbessert: «Mich haben in Lissabon Personen angesprochen, die Liechtenstein zuvor nicht gekannt haben. Unser Standing in der EGA und auch in der R&A ist seit den ETSC 2024 ein anderes», sagt Tinner. Liechtenstein sei ein «role model» dafür, dass auch kleine Nationen erfolgreich grosse Turniere ausrichten könnten. Profitiert hat nicht nur das Ansehen des GVL, sondern auch die Wirtschaft der Region. «Wir gehen von rund 250 000 Franken Wertschöpfung aus – 140 000 Franken fürs Turnier selbst und rund 110 000 Franken für die Hotelübernachtungen der 24 Teams in Liechtenstein», sagt Tinner. (ingesandt)

Golfkalender 2025

Die Turniere und Events des Golfverbands Liechtenstein und von Golfplätzen der Region.

10.5.	Preis der Kaiser Partner Privatbank AG Golf Club Bad Ragaz	21.6.	4. Handicap Rallye GC Montfort-Rankweil Einzel, Stableford; 18 Löcher	26.7.–27.7.	Clubmeisterschaften Golf Club Bad Ragaz
24.5.	2. Handicap Rallye GC Ravensburg Maximal-Handicap: PR; Einzel, Stableford; 18 Löcher	26.6.	Schweizer Interclub Meisterschaft Senioren Golf Club Bad Ragaz	8.8.	Grand Resort Bad Ragaz Trophy Golf Club Bad Ragaz
31.5.	GVL Matchplay Einzel GC Gams-Werdenberg Maximal-Handicap: PR; Einzel, Lochwettspiel; 72 Löcher	28.6.	2. Junior Cup Golf Club Bad Ragaz	9.8.–10.8.	Schweizer Interclub Meisterschaften Golf Club Bad Ragaz
31.5.	GVL Matchplay Foursome GC Gams-Werdenberg Klassischer Vierer, Lochwettspiel 72 Löcher	28.6.	Denksch Pink GC Gams-Werdenberg 2er Scramble, Stableford; 18 Löcher	16.8.	Fürsten Golf Cup GC Bad Ragaz Einzel, Stableford; 18 Löcher
31.5.	Juwelier Huber Vaduz Golf Trophy Golf Club Bad Ragaz	5.7.	5. Handicap Rallye GC Samedan Einzel, Stableford; 18 Löcher	22.8.	Liechtenstein Open GC Gams-Werdenberg Einzel, Zählspiel; 54 Löcher
17.6.	Liechtensteiner Pfingst Trophy Eclectic Golf Club Bad Ragaz	5.7.	Preis der Hilti AG Golf Club Bad Ragaz	22.8.	VP Bank Golf Trophy 2025 Golf Club Bad Ragaz
13.6.	LGT-Einladungsturnier Golf Club Bad Ragaz	9.7.–13.7.	Swiss Seniors Open 2025 Golf Club Bad Ragaz	23.8.	Liechtensteiner Landesmeisterschaft GC Gams-Werdenberg Einzel, Zählspiel; 36 Löcher
14.6.	3. Handicap Rallye GC Weissensberg Einzel, Stableford; 18 Löcher	11.7.	Feierabendturnier GC Heidiland Einzel, Stableford; 9 Löcher	23.8.	BMW Golf Cup International by Heidegger Golf Club Bad Ragaz
		26.7.	6. Handicap Rallye GC Lenzerheide Einzel, Stableford; 18 Löcher	7.9.	Clubmeisterschaften der Junioren Golf Club Bad Ragaz
				21.9.	Alpin Golf Malbun Einzel, Stableford; 18 Löcher